

RS OGH 1977/6/8 1Ob17/77, 8Ob510/80, 5Ob538/80 (5Ob539/80), 7Ob717/83, 7Ob1/85, 8Ob538/85, 7Ob3/87,

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 08.06.1977

Norm

ABGB §1293

Rechtssatz

Der weite Schadensbegriff des ABGB umfasst jeden Zustand, der rechtlich als Nachteil aufzufassen ist, an dem also ein geringeres rechtliches Interesse als am bisherigen besteht.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 17/77
Entscheidungstext OGH 08.06.1977 1 Ob 17/77
- 8 Ob 510/80
Entscheidungstext OGH 22.05.1980 8 Ob 510/80
- 5 Ob 538/80
Entscheidungstext OGH 08.07.1980 5 Ob 538/80
- 7 Ob 717/83
Entscheidungstext OGH 17.11.1983 7 Ob 717/83
- 7 Ob 1/85
Entscheidungstext OGH 31.01.1985 7 Ob 1/85
Veröff: VersR 1985,894
- 8 Ob 538/85
Entscheidungstext OGH 03.04.1986 8 Ob 538/85
- 7 Ob 3/87
Entscheidungstext OGH 29.01.1987 7 Ob 3/87
Veröff: JBl 1987,388
- 8 Ob 593/87
Entscheidungstext OGH 26.01.1988 8 Ob 593/87
- 1 Ob 516/89
Entscheidungstext OGH 01.03.1989 1 Ob 516/89
Veröff: RdW 1989,221

- 1 Ob 533/92
Entscheidungstext OGH 18.03.1992 1 Ob 533/92
Beisatz: Nachteil am Vermögen ist jede Minderung im Vermögen, der kein volles Äquivalent gegenübersteht. (T1)
Veröff: EvBI 1992/156 S 657 = JBI 1992,720
- 1 Ob 3/92
Entscheidungstext OGH 07.10.1992 1 Ob 3/92
Beis wie T1; Veröff: SZ 65/125
- 1 Ob 653/92
Entscheidungstext OGH 12.11.1992 1 Ob 653/92
Beisatz: Nachteil am Vermögen ist jede Minderung im Vermögen, der kein volles Äquivalent gegenübersteht. (T2)
- 2 Ob 598/92
Entscheidungstext OGH 11.03.1993 2 Ob 598/92
Veröff: SZ 66/31 = EvBI 1993/159 S 656 = NZ 1993,280 = JBI 1994,46
- 1 Ob 601/93
Entscheidungstext OGH 16.02.1994 1 Ob 601/93
Beis wie T1
- 1 Ob 39/94
Entscheidungstext OGH 27.03.1995 1 Ob 39/94
- 1 Ob 55/95
Entscheidungstext OGH 25.06.1996 1 Ob 55/95
Veröff: SZ 69/145
- 9 Ob 43/00i
Entscheidungstext OGH 02.03.2000 9 Ob 43/00i
Beis wie T1; Beisatz: Der unmittelbaren Verfügung über einen präsenten Bargeldbetrag kann eine gleich hohe Geldforderung nicht gleichgehalten werden, weil sie mit dem Risiko der Einbringlichkeit beziehungsweise der Rechtsverfolgung belastet ist. (T3)
- 6 Ob 150/00b
Entscheidungstext OGH 14.12.2000 6 Ob 150/00b
Auch; Beisatz: Die Vergrößerung eines bereits vorhandenen Schadens ist ein ersatzfähiger Schaden. (T4)
- 14 Os 141/01
Entscheidungstext OGH 03.12.2002 14 Os 141/01
- 3 Ob 70/03w
Entscheidungstext OGH 26.11.2003 3 Ob 70/03w
Veröff: SZ 2003/154
- 5 Ob 232/03h
Entscheidungstext OGH 07.10.2003 5 Ob 232/03h
nur: Der weite Schadensbegriff des ABGB umfasst jeden Zustand, der rechtlich als Nachteil aufzufassen ist. (T5)
Beisatz: Ein Nachteil am Vermögen liegt vor, wenn das bucherliche Eigentum an einer Liegenschaft trotz vertraglichem Erwerbstitel wegen eines zwischenzeitig verbücherter Belastungs- und Veräußerungsverbotes nicht erworben werden kann. (T6)
- 1 Ob 64/04z
Entscheidungstext OGH 16.04.2004 1 Ob 64/04z
Beis wie T1; Beisatz: Hier: Vermögensnachteil durch die Vereitelung des Erwerbs eines Pfandrechts an einer Liegenschaft durch deren Veräußerung an einen Dritten unter Verbücherung dessen Eigentumsrechts noch vor Einverleibung eines den Voreigentümer als Pfandschuldner belastenden vertraglich begründeten Pfandrechts. (T7)
- 1 Ob 226/05z
Entscheidungstext OGH 13.12.2005 1 Ob 226/05z
nur T5; Beis ähnlich wie T3; Beisatz: Der weit gefasste Schadensbegriff des § 1293 ABGB gilt auch für den Bereich des Amtshaftungsgesetzes. (T8)
- 3 Ob 12/05v

Entscheidungstext OGH 15.02.2006 3 Ob 12/05v

- 3 Ob 59/07h

Entscheidungstext OGH 23.05.2007 3 Ob 59/07h

Auch; Beis wie T1; Beis wie T3; Beisatz: Hier: Schaden bejaht - durch das Thesaurieren von Bilanzgewinnen wird dem ausschüttungsberechtigten Gesellschafter die Zugriffsmöglichkeit allenfalls auf unabsehbare Zeit, jedenfalls aber die Durchsetzung seines Geldanspruchs zumindest auf einige Zeit und immer mit der Gefahr eines endgültigen Verlusts infolge schlechter Unternehmensentwicklung entzogen. (T9)

Veröff: SZ 2007/81

- 8 Ob 78/07i

Entscheidungstext OGH 22.11.2007 8 Ob 78/07i

nur: Der weite Schadensbegriff des ABGB umfasst jeden Zustand, der rechtlich als Nachteil aufzufassen ist. (T10)

- 6 Ob 103/08b

Entscheidungstext OGH 07.07.2008 6 Ob 103/08b

Vgl; Beisatz: Hier: Entgegen der Zusage nicht risikoloses teilweise kreditfinanziertes Umschuldungs- und Sanierungskonzept. Eine schadenbegründende Risikoträchtigkeit des Gesamtkonzepts lag jedenfalls dann vor, wenn sich dieses rein rechnerisch nicht mehr ohne zusätzliche Vermögensverminderung im Vergleich zur (herkömmlichen) Tilgung der Darlehen und Geldmittelbeschaffung vor dem Umschuldungs- und Finanzierungskonzept entwickeln konnte. (T11)

- 6 Ob 145/08d

Entscheidungstext OGH 07.08.2008 6 Ob 145/08d

Beisatz: Für das Vorliegen eines „realen Schadens“ ist eine in Geld messbare Vermögenseinbuße nicht unbedingt erforderlich. Es reicht aus, dass die Zusammensetzung des Vermögens des Geschädigten nach dem schadensbegründenden Ereignis nicht seinem Willen entspricht. (T12)

Beisatz: Der Anspruch nach § 921 ABGB setzt Rücktritt vom Vertrag voraus. Der Schaden bei Nichteinhaltung einer vertraglichen Verpflichtung liegt schon darin, dass der Geschädigte den vertraglichen Leistungsanspruch verliert. (T13)

- 5 Ob 38/05g

Entscheidungstext OGH 15.03.2005 5 Ob 38/05g

nur T5; nur T10; Beisatz: So etwa auch das Anwachsen von Passiva. (T14)

- 1 Ob 172/09i

Entscheidungstext OGH 09.03.2010 1 Ob 172/09i

nur T5

- 2 Ob 15/10k

Entscheidungstext OGH 08.07.2010 2 Ob 15/10k

Vgl; Beisatz: Hier: Schaden des Treugebers durch die einer Verminderung präsenten Bargelds gleichzuhaltenden Verminderung eines Treuhanderlags infolge treuwidrigen Handelns des Treuhänders. (T15)

Bem: Ablehnung der vereinzelt gebliebenen Entscheidung 3 Ob 74/00d. (T16)

- 8 ObA 66/09b

Entscheidungstext OGH 22.09.2010 8 ObA 66/09b

Beisatz: Hier: Zur Frage eines Schadens des Arbeitnehmers bei Entrichtung zu geringer Beiträge zur Sozialversicherung durch den Arbeitgeber. (T17)

Bem: Siehe dazu RS0126289. (T18)

- 5 Ob 193/10h

Entscheidungstext OGH 09.02.2011 5 Ob 193/10h

Vgl; Beisatz: Hier: Verschlechterung der Rechtsposition bei Scheitern des Sicherungskonzepts nach § 9 BTVG. (T19)

- 3 Ob 55/11a

Entscheidungstext OGH 11.05.2011 3 Ob 55/11a

nur T5

- 7 Ob 77/10i

Entscheidungstext OGH 30.03.2011 7 Ob 77/10i

Auch; Beis wie T12; Veröff: SZ 2011/40

- 10 Ob 39/11z
Entscheidungstext OGH 04.10.2011 10 Ob 39/11z
Vgl auch
- 1 Ob 85/11y
Entscheidungstext OGH 29.09.2011 1 Ob 85/11y
Beis wie T12
- 1 Ob 208/11m
Entscheidungstext OGH 22.12.2011 1 Ob 208/11m
Vgl auch; Vgl auch Beis wie T12
- 3 Ob 200/11z
Entscheidungstext OGH 18.04.2012 3 Ob 200/11z
Vgl auch; Beis wie T2
- 1 Ob 35/12x
Entscheidungstext OGH 01.08.2012 1 Ob 35/12x
Vgl auch; Vgl auch Beis wie T12; Veröff: SZ 2012/77
- 10 Ob 88/11f
Entscheidungstext OGH 10.09.2012 10 Ob 88/11f
Vgl auch; Beis wie T12
- 3 Ob 230/12p
Entscheidungstext OGH 23.01.2013 3 Ob 230/12p
Auch; Beis wie T12; Beisatz: Hier: Erwerb von Genussscheinen, der nicht vorgenommen worden wäre, wäre die Unrichtigkeit des Jahresabschlusses bekannt gewesen. (T20)
Veröff: SZ 2013/3
- 10 Ob 58/12w
Entscheidungstext OGH 26.02.2013 10 Ob 58/12w
Auch
- 10 Ob 56/12a
Entscheidungstext OGH 26.02.2013 10 Ob 56/12a
Auch Beis wie T12; Beisatz: Hier: Wertlosigkeit von Genussscheinen im Zeitpunkt ihres Erwerbs. (T21)
- 3 Ob 231/12k
Entscheidungstext OGH 20.02.2013 3 Ob 231/12k
Auch; Beis wie T12; Beis wie T20
- 10 Ob 18/13i
Entscheidungstext OGH 16.04.2013 10 Ob 18/13i
Auch; Beis ähnlich wie T11
- 1 Ob 184/12h
Entscheidungstext OGH 11.04.2013 1 Ob 184/12h
- 2 Ob 233/12x
Entscheidungstext OGH 21.02.2013 2 Ob 233/12x
Vgl auch; Vgl Beis wie T12; Beisatz: Ein Primärschaden in Gestalt eines sogenannten realen Schadens liegt bereits darin, dass sich das Vermögen des Anlegers wegen einer Fehlinformation des Schädigers anders zusammensetzt, als es bei pflichtgemäßem Verhalten der Fall wäre. (T22)
- 4 Ob 246/12y
Entscheidungstext OGH 19.03.2013 4 Ob 246/12y
nur T5; Beis wie T2; Beis wie T3
- 4 Ob 165/12m
Entscheidungstext OGH 19.03.2013 4 Ob 165/12m
Vgl; Beis wie T12
- 2 Ob 74/12i
Entscheidungstext OGH 25.04.2013 2 Ob 74/12i
Beis wie T12; Beisatz: Hat ein Bankkunde nach dem Scheitern seiner Stop-Loss-Order gegen seinen ursprünglich

erklärten Willen von erheblichen Kursverlusten bedrohte Wertpapiere weiterhin in seinem Vermögen, so ist er schon durch den Verlust des vertraglichen Leistungsanspruchs schlechter gestellt als bei vollständiger Erfüllung der Order durch die Bank. Insofern besteht eine Parallele zu den Fällen, in denen bei Erwerb eines in Wahrheit nicht gewollten Finanzprodukts aufgrund einer schuldhaften Fehlberatung ein Anspruch auf „Naturalrestitution“ gewährt wurde (vgl 4 Ob 67/12z). (T23)

Veröff: SZ 2013/42

- 4 Ob 102/13y

Entscheidungstext OGH 27.08.2013 4 Ob 102/13y

Vgl auch; Beis wie T12; Beis wie T22

- 1 Ob 221/13a

Entscheidungstext OGH 19.12.2013 1 Ob 221/13a

Auch

- 4 Ob 3/14s

Entscheidungstext OGH 25.03.2014 4 Ob 3/14s

nur T5; Beis wie T2

- 8 Ob 66/14k

Entscheidungstext OGH 23.07.2014 8 Ob 66/14k

Vgl auch; Beisatz: Ein Schaden aus einer fehlerhaften Anlageberatung ist bereits durch den Erwerb des in Wahrheit nicht gewollten Finanzprodukts eingetreten. (T24)

Veröff: SZ 2014/70

- 6 Ob 7/15w

Entscheidungstext OGH 19.02.2015 6 Ob 7/15w

Auch; Beis wie T12

- 2 Ob 188/14g

Entscheidungstext OGH 02.07.2015 2 Ob 188/14g

Beis wie T2

- 3 Ob 66/15z

Entscheidungstext OGH 17.09.2015 3 Ob 66/15z

Auch

- 3 Ob 112/15i

Entscheidungstext OGH 17.09.2015 3 Ob 112/15i

Auch

- 5 Ob 133/15t

Entscheidungstext OGH 22.03.2016 5 Ob 133/15t

Vgl auch; Beis wie T22; Beis wie T24

-

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at